Sammies zerstören 32 Unterstände

Washington, 1. Juni.—General Pershing berichtete heute, daß amerikanische Truppen gestern einen erfolgreichen Ueberfall auf die deutsche Linie im Woevre Distrikt unternahmen und 32 Unterstände zerstörten. Ueber 20 Feinde wurden getötet oder verwundet. Ein Maschinengewehr wurde erobert.

In dem offiziellen Bericht heißt es wörtlich: „Es ist jetzt erwiesene Tatsache, daß gegen unsere Stellungen bei Cantigny bis zum Mittag des 30. Mai vier verschiedene Gegenangriffe gemacht wurden. Der von uns heruntergeschossene feindliche Aeroplan gehörte dem Albatroß Typ an. Die beiden Insassen wurden getötet.

Fliegerleutnant Campbell von Californien beförderte ihn inflamme. Derselbe hat nunmehr fünf feindliche Aeroplane heruntergeholt und erhält die „Ah"-Auszeichnung. Auch Leutnant Rickenbacher hat seinen fünften Aeroplan erlegt und wird jedenfalls die gleiche Auszeichnung erhalten.

Militärschulen für die Jugend

Washington, 1. Juni. — Das Kriegsdepartement machte heute bekannt, daß Fazilitäten beschafft worden sind, während der Sommerferien 260,674 Knaben der öffentlichen Schulen einzuziehen, um ihnen eine teilweise militärische Ausbildung und solche in gewissen Handwerken zuteil werden zu lassen. Knaben, die sich bis zum 7. Juni freiwillig melden, werden vom 15. Juni an unterrichtet werden.

Die auf Nebraska entfallende Schülerzahl beträgt 927; die Knaben werden auf der Staatsuniversität zu Lincoln ausgebildet werden.

Iowa hat 500 Schüler zu stellen, welche auf der Ackerbauschule zu Ames ihre Ausbildung erhalten werden.

Colorado hat 206 Schüler zu stellen, die auf der Ackerbauschule zu Fort Collins ihre Ausbildung erhalten werden.

Italiener erwarten österr. Angriff

Rom, 1. Juni. — Militärkritiker betrachten die Ankunft des Generals Boehm-Ermolli in Friuli und den Kriegsrat, der in Udine unter General Boroevic abgehalten wurde, als sichere Anzeichen, daß eine österreichische Offensive bevorsteht. Die Oesterreicher fahren fort, Truppen an der italienischen Front anzusammeln. Verstärkungen kommen noch von Rumänien und der Ukraine an und neue türkische Abteilungen werden erwartet. Die Italiener sind völlig bereit und die Moral der Truppen ist ausgezeichnet.

Haig meldet kleine Gefechte im Norden

London, 1. Juni.—Feldmarschall Haig meldete heute: „Ein feindlicher Ueberfall östlich von Villers-Bretonneux wurde von unsern Truppen abgeschlagen. Lokalgefechte im Avelny Gehölz und nördlich von Albert gestalteten sich zu unseren Gunsten. Wir machten mehrere Gefangene.

Der Feind eröffnete heute früh in den Villers-Bretonneux und Hebuterne Abschnitten ein Bombardement. Südlich und westlich von Lens sowie in der Nachbarschaft von Givenchy wurde das Artilleriegefecht letzte Nacht lebhafter."

Kein Ticket der Nonpartisan Liga

Lincoln, Nebr., 1. Juni.—Hiesige Politiker sagen, daß es sehr unwahrscheinlich ist, daß die Nonpartisan Liga in der Herbstwahl ein vollständiges Ticket aufstellen wird. Die Führer der Partei wollten heute hier eine Versammlung abhalten, doch ist aus derselben nichts geworden. Eingeweihte behaupten, daß die Partei nur in Custer County stark genug organisiert sei, um ein vollständiges Ticket aufzustellen. Der Staatsorganisator Evans erklärte, daß das Exekutivkomitee demnächst eine Versammlung abhalten und über die Aufrechthaltung der Vereinigung entscheiden würde.

Papst wußte nichts vom irischen Manifest

London, 1. Juni.—Laut der Daily Mail hat der Papst der Katholischen Union geschrieben, und darin jede Kenntnis des Manifestes der Irischen Bischöfe gegen die Zwangsaushebung in Abrede gestellt. Das Schreiben sagt, daß der Papst nichts gewußt habe von dem Manifest bis 8 Tage nach seiner Veröffentlichung.

Washington verweist auf den Ernst der Lage

Washington, 1. Juni. (Von Carl T. Great, Kriegskorrespondent der United Pres.) — Amerikanische Offiziere betrachten die Erweiterung der westlichen Schlachtfront mit größerer Besorgnis, als zu irgend einer anderen Zeit seit dem Beginn der gegenwärtigen Offensive zwischen Soissons und Rheims. Mit dem Vormarsch, der sich bis in die Picardie erstreckt, und dem Angriff auf Rheims, das dem Falle nahe scheint, ist die Lage gegenwärtig besorgniserregender, wie zu irgend einer Zeit seit Amiens und Albert.

Am schlimmsten sind die Bahnverbindungen der Alliierten bedroht. Die Deutschen befinden sich bereits im Besitz von zwei Bahnlinien und bemühen sich jetzt, die wichtige Chaulnes Bahn zu durchschneiden; sie sind hauptsächlich darauf bedacht, die Verbindungslinien der Alliierten zu durchbrechen, ehe sie ihren Vormarsch auf Paris fortsetzen oder einen weiteren Schlag gegen Amiens führen.

Die Erweiterung der deutschen Basis durch Verlängerung derselben in die Picardie hinein läßt erkennen, daß sich die Flut gegen Amiens wälzen wird. Diese ist der Schlußpunkt zu den Kanalhäfen.

Die Deutschen verfügen immer noch über zahlreiche Reserven, von welchen sie Mannschaften beziehen kann; den Alliierten aber mangelt es an Mannschaften. Vor allen Dingen haben sie nicht genügend Reservetruppen, um eine kraftige Gegenoffensive einzuleiten. Sie haben genug, um die Deutschen festzuhalten, aber sie können diesen oder jenen Punkt nicht zu sehr schwächen, denn sie befinden sich in der Defensive und wissen nicht, wo die Deutschen den nächsten Schlag führen werden.

Die Ansicht der deutschen Presse

Amsterdam, 1. Juni.—Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung sagt, daß die Ansicht an Berechtigung gewinnt, daß der Vorstoß des Kronprinzen kein neuer Angriff ist, sondern eine systematische Fortsetzung der früheren Offensive. Sie sagt ferner, daß Dank der Verbindungslinien in der Gegend südlich von Chauny, die im April gewonnen wurden, die neue Region des Angriffs organisch zusammenzuwachsen beginnt mit dem großen Keil gegen Amiens.

„Es giebt riesige taktische und operative Möglichkeiten in den jetzt gewonnenen strategischen Stellungen," heißt es in dem Artikel. Zum Schlusse wird gesagt: „In der Zwischenzeit steht General Foch's Armee nördlich von Amiens. Dort erwartet die Entente mit Sicherheit das Wiederaufleben unserer Offensive".

Marne-Uebergänge werden verteidigt

Mit der französischen Armee an der Marne, 31. Mai. (Mittels Eilbote nach Paris.) — Die Franzosen halten den Brückenkopf und die über die Marne führenden Uebergänge immer noch besetzt. Als eine Folge des entschlossenen Widerstands haben sich die Deutschen allem Anschein nach von dem Flußufer zurückgezogen und Stellungen auf den Anhöhen des Flusses besetzt, um von dort aus in westlicher Richtung vorzudringen.

Offiziere sind der Meinung, daß der deutsche Vormarsch an der Marne zum Halten kommen wird; sie glauben nicht, daß der Feind besonders große Anstrengungen machen wird, den Uebergang zu erzwingen. Sie werden ihr Augenmerk wohl darauf richten, die Linie von der Marne bis Amiens und in der Rheims Region auszurichten. Gelingt ihnen dieses, dann mag eine weitere Kampfpause eintreten. Dieselbe wird dazu ausgenutzt werden, die deutschen Truppen zu einem erneuten Vordringen gegen die Kanalhäfen zu konzentrieren.

Die Situation wird als äußerst ernst betrachtet, doch hat man noch nicht das Vertrauen auf die Zukunft verloren.

Die Deutschen machen gegenwärtig von neuartigen 9-zölligen Gasbomben Gebrauch, welche sie bis zu neun Meilen hinter den Linien der Alliierten zu schleudern vermögen.

Die allgemeine Lage ist soweit die Ver. Staaten in Betracht kommen, zufriedenstellend. Im Mai wurden mehr Truppen hinübergesandt, wie zu irgend einer anderen gleichen Zeitperiode. Die Konstruktion von Flugzeugen hat an Umfang zugenommen. Bristol Aeroplane werden baldigst über den Ozean geschickt werden.

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen" der Tribüne zu annoncieren.

Die Registrierung von feindlichen Ausländerinnen

Für die Registrierung deutscher feindlicher Ausländerinnen sind die Listungen in die Hände des Bundeskommissärs gelangt.

Die Registrierung beginnt am 17. Juni, morgens 6 Uhr, und wird täglich — mit Ausnahme des Sonntags, 23. Juni — von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends bis einschließlich Mittwoch, 26. Juni, vorgenommen. Alle deutschen Ausländerinnen im Alter von über 14 Jahren müssen sich registrieren.

Die Bestimmungen sind im Allgemeinen die gleichen, wie sie für die Männer waren. Die Registrierung erfolgt in den Polizeistationen; Polizeibeamte fungieren als Registranten.

Fünf Photographien der Registrantinnen, nur Kopf und Schultern, ohne Hut oder sonstige Kopfbedeckung, sind beizubringen.

Vier Serien von Fingerabdrücken werden genommen; in einer besonderen Notiz wird jedoch nachdrücklich betont, dies bedeute nicht, daß man die Registrantin als nicht gesetzliebende Person betrachte.

Die Fragen, die zu beantworten sind, sind ungefähr die gleichen, wie sie für die Männer waren, und beziehen sich auf die Familie, früheren Wohnsitz, Alter, Beschäftigung und dergl. Auch Körpergröße, Gewicht, Farbe von Augen, Haar und sonstige Kennzeichen werden eingetragen.

Einem Hindenburg die Bürgerpapiere verweigert

Leavenworth, Kans., 1. Juni. — Frederick Newshafer wurden im hiesigen Distriktsgericht die Bürgerpapiere verweigert, weil er angab, daß er ein Mitglied der Hindenburgfamilie sei. Er sagte er sei ein Neffe v. Hindenburg's und sein Vater sei Friedrich William von Hindenburg. Sein eigener Name sei Paul Friedrich von Hindenburg. Befragt, weshalb er einen anderen Namen angenommen, sagte der Applikant, er habe es getan, um sein Mißfallen seinem Familiennamen gegenüber zu zeigen und das Hindenburg Odium abzuschütteln. Newshafer ist Geweiner im Hospital Korps in diesem Lager.

Brit. Presse besorgt, aber hoffnungsvoll

London, 1. Juni.—Der Ernst der Neuigkeiten von der westlichen Front wird betont von den Morgenblättern, welche in besorgter Weise über die Lage kommentieren, zum Schlusse aber einen hoffnungsvollen Ton angeschlagen.

Die Daily News übergab letzte Nacht einen Bericht einer Militärautorität an die Associerte Presse, worin die Lage als sehr ernst und beunruhigend geschildert wurde. Diese Zeitung ist trotzdem der Ansicht, daß die Lage noch immer eine Besserung zuläßt.

Der Daily Telegraph sieht große Möglichkeiten in der strategischen Lage. Er sagt: „Es scheint, als ob eine zweite Marneschlacht begonnen hat, weit größer und heftiger als die im Jahre 1914, aber unter ganz verschiedenen Umständen. Der Unterschied jedoch ist ebenso zu Gunsten der Alliierten als des Feindes."

Frau Stokes erhält zehn Jahre Zuchthaus.

Kansas City, Mo., 1. Juni. — Nachdem Richter Van Valkenburgh das Gesuch um einen neuen Prozeß abgelehnt hatte, wurde die wegen Uebertretung des Spionage-Gesetzes verurteilte New Yorker Sozialistin Frau Rose Pastor Stokes zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt.

Schnittmuster-Katalog

Schickt 10c in Silber oder Marken für unseren erstklassigen „Frühjahr und Sommer 1918" Schnittmuster-Katalog. Derselbe enthält 550 Schnittmuster für Frauen-, Mädchen- und Kinderkleider, sowie auch kurzgefaßte, belehrende Artikel über Kleidermachen, sowie auch Abbildungen und Erklärungen über 30 verschiedene Zierstiche. Nützliche und praktische Anleitungen für Damen, die ihre eigenen Näharbeiten besorgen. Zu beziehen durch das Schnittmuster-Departement der Täglichen Omaha Tribüne.

— Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

Neu-Seeland.

Eine der interessantesten Krankolonien Großbritanniens.

Eine der interessantesten Krankolonien Englands ist Neuseeland, das Land „sozialer Experimente". Es gleicht mit seiner insularen Lage und seinem feuchten, doch allen Extremen von Hitze oder Kälte abgeneigten Klima in mancher Beziehung seinem europäischen Mutterlande England. Auch in dieser Kolonie ist das Regierungssystem zentralistisch, d. h. es besteigen nicht wie in andern Kolonien, z. B. Australien, Provinzialregierungen, sondern ein einziges Parlament mit zwei Kammern und einem residierenden Gouverneur. Die Einwohnerschaft besteht, abgesehen von 50,000 Maoris, zu 98 Prozent aus britischen Elementen.

Das Dominion Neuseeland ist vorzugsweise Weideland, und die Industrien, die es nebst Bergwerken und Steinbrüchen aufweist, stehen hauptsächlich mit landwirtschaftlichen Produkten und hauswirtschaftlichen Bedürfnissen in Zusammenhang. Ueber 14,000,000 Morgen Land wurden mit englischem Gras besät und der Boden ist so ergiebig, daß die Ernten an Mais und anderm Viehfutter für die Winterfütterung der Schafherden ausreichen und kein Viehfutter eingeführt werden muß. In der Folge stiegen die Preise für gutes Farmland auf eine Höhe, die selbst in England nicht erreicht wurde. Trotz der kostspieligen Arbeitskräfte ist die Landwirtschaft in Neuseeland sehr rentabel. Die Knappheit an der Zahl landwirtschaftlicher Arbeiter hat dazu geführt, das System der Kleinbauern zu begünstigen, wobei das Land vom Eigentümer und seiner Familie bewirtschaftet werden kann.

Das Getreideland befindet sich in den Canterbury Ebenen der Südinsel und umfaßt 3,000,000 Morgen. Während der durchschnittliche Ertrag des Jahres 1914—15 für Weizen 29, für Gerste 32.5, für Hafer 40 Bushel pro Acre betrug, stieg der Ertrag auf besonders günstigem Ackerland bis zu 80 und 90 Bushel und 100 Bushel Hafer. 70—90 Tonnen Rüben pro Acre sind in diesem Gebiet nichts seltenes. Die Nordinsel ist das Zentrum der Butter- und Käseindustrie. Im Jahre 1914 wurden von hier aus 434,000 Zentner Butter und 864,000 Zentner Käse im Werte von 30 Millionen Dollars nach England etc. exportiert.

Das älteste und noch immer das ausgiebigste Produkt Neuseelands ist die Wolle. Im Jahre 1914 wurden 2,204,730 Zentner im Gesamtwert von 80 Millionen Dollars ausgeführt, wobei es sich um den Ertrag von 24,000,000 Schafen handelte. In früheren Zeiten bildete Wolle die einzige Einnahmequelle der Schafzüchter. Seit der Einführung von Kühlanlagen und raschen Transportgelegenheiten haben sie weiteren Gewinn von der Ausfuhr von Gefrierfleisch in Gestalt von gefrorenen Schafen. Im übrigen besteht ein Viehstand von 2,000,000 Kühen, 350,000 Schweinen und 400,000 Pferden.

Eine ziemlich große Rolle spielt in Neuseeland auch der für den Handel bestimmte Obstbau, auf den 90,000 Acres Land entfallen, wovon ein Drittel erst in den letzten 10 Jahren kultiviert worden ist.

Ungefähr ein Achtel des gesamten Bodens von Neuseeland ist mit Wäldern bedeckt. Unter dem einheimischen Holz erreicht die Kauri-Fichte eine Höhe von 120—160 Fuß und einen durchschnittlichen Umfang von 12 Fuß; außerdem ist besonders die rote, sowie auch die weiße Fichte vertreten.

Die zur Erzeugung von Elektrizität verwendbaren Wasserkräfte des Landes werden von Experten auf 5,817,000 Pferdekräfte eingeschätzt. Doch wurden bisher nur einige größere Elektrizitätswerke von Gemeinden zum Zwecke der Beleuchtung und Heizung errichtet. Die Verwendung elektrischer Kraft für Eisenbahn und Industrie hat noch nicht eingesetzt, obschon sie billig zu stehen käme.

Gold wurde im Weihi-Distrikt der Nordinsel schon in beträchtlichen Mengen gefunden. Obschon die Ausbeutung in der Abnahme begriffen ist, beträgt die jährliche Ausbeute zur Zeit noch immer $6,500,000.

Im ganzen genommen, scheint die Zukunft der Kolonie auf landwirtschaftlichem Gebiet zu liegen, und die für Ackerland geeigneten Gebiete könnten sehr wohl eine fünffach größere Bevölkerung ernähren.

Beim Holzfällen nahe Mineral, Wash., wurde der Holzfäller G. Hallstrom, Wash., von einem stürzenden Baum getötet. Er hinterläßt seine Witwe und eine Tochter in Tacoma.

Verlangt:

Ein Träger für die Tribüne in Benson

Sofort verlangt wird ein tüchtiger Junge als Träger für die Tägliche Omaha Tribüne in Benson. Man telephoniere: Tyler 340 und frage nach Ernst Reese.

Spezieller Kriegsgärtenverkauf.

Die South Side Land Co. hält einen Spezialverkauf von Kriegsgärten ab. Dieses Land ist in der größten industriellen Section Omaha's gelegen. Die Stock Yards Co. hat mehrere groß Strecken Land gekauft, ganz in der Nähe ihres Eigentums. Die Skinner Packing Co., die Higgins Packing Co. bauen ebenfalls Anlagen unfern von dem Eigentum der Südseite Land Co. Es wird im Interesse des Käufers sein, das Land jetzt zu kaufen, da der Preis in ganz kurzer Zeit steigen wird. Die Gesellschaft wird ihre Agenten heute nachmittag und Sonntag den ganzen Tag auf dem Lande haben, um Käufer zu bedienen.

„Willkommen"-Schild abgeschafft.

Das an der 18. und Vernon Straße angebrachte hässliche „Willkommen"-Schild wird infolge einer vom Kommissär Zimman eingereichten Resolution, die angenommen wurde, fortgeschafft werden.

Erhält erlogene Strafe.

Tony Johns, 3021 Grover Straße gab am Freitag im Polizeigericht zu, seine Frau geschlagen zu haben, und erhielt dafür vom Polizeirichter Madden eine Geldstrafe von 90 Tagen Haft zudiktiert.

Grosser Bauplatz-Verkauf

— in der —

HURT'S ADDITION

42. Straße zwischen J und J Straße, Südseite, am Samstag, den 1. Juni, um 4 Uhr nachmittags und während des ganzen Tages am Sonntag.

Wir offerieren diese Lots zum Verkauf für $150 bis $365. Diese Bauplätze sind 50 bei 120 Fuß groß.

Erzbischof Harty kaufte 20 dieser schönen Lots für die spätere Errichtung einer Kirche und Schule.

Eine Straßenverbindung zwischen der Cross Town Linie und der Leavenworth Straße Linie dürfte in naher Zukunft an der 42. Straße, der Ostseite dieser Addition entlang, erbaut werden.

Dieselben befinden sich innerhalb der Gehdistanz von allen Südseite Industrien. Sie ersparen dabei Ihr Straßenbahn Fahrgeld und täglich etliche Stunden für Ihren Garten, der genug Nahrung bringen wird, um damit die monatlichen Abzahlungen zu machen.

Zahlungsbedingungen, $10 Anzahlung und $4 per Monat.

Bestätigten Besitztitel mit jedem Bauplatz.

SOUTH SIDE LAND COMPANY

405 Brown Gebäude, Omaha — Telephon Douglas 9388

Deutsche, studiert die englische Sprache!

Hierzu bietet Ihnen Cassel's neues

Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch

das beste Hilfsmittel

Herausgegeben von einer der größten amerikanischen Verlagsfirmen.

Spezial-Angebot für unsere Leser!

Nur allzuhäufig lesen oder hören unsere Deutschamerikaner englische Worte und Bezeichnungen, deren Sinn und Bedeutung ihnen nicht ganz verständlich ist.

Häufig sehen Sie sich auch geschäftlich oder im Privatleben bemüßigt, englische Briefe abzufassen und in solchen Fällen ist es stets äußerst peinlich, wenn man über die genaue Schreibweise gewisser Worte im Unklaren ist.

Die Kinder, die die Volksschulen besuchen, sind häufig gezwungen, ihre Kenntnis des Buchstabierens und der Grammatik aus Wörterbüchern zu vervollständigen.

Um diesem allgemeinen Uebelstand abzuhelfen,

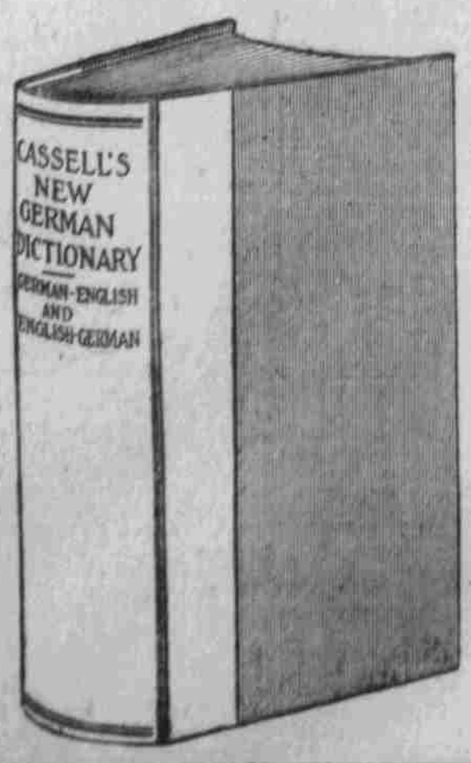
hat sich nun die

„Tägliche Omaha Tribüne"

entschlossen, ihren Lesern das beste deutschamerikanische Wörterbuch, das

Cassell's neue

Deutsche Wörterbuch



zum Kostenpreise von $1.50 (15c extra für Postzusendung) zu überlassen.

Das Buch ist hübsch in Leinwand gebunden, hat ein vollständiges deutsch-englisches und englisch-deutsches Wörterverzeichnis aufzuweisen, hat 1360 Seiten und muß tatsächlich als das beste seiner Art bezeichnet werden.

Dasselbe ist in der Office der Täglichen Omaha Tribüne zum Preise von $1.50 erhältlich. Bei Postbestellungen füge man 15c für Porto und Verpackung bei.

—: Bestellzettel :—

Tägliche Omaha Tribüne,
1307-09 Howard Str., Omaha, Neb.

Werte Herren!

Einliegend finden Sie $1.65, für welche Summe mir „Cassell's neues deutsches Wörterbuch" zugesendet ist

Name .....

Adresse .....